

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.



Förderung des Übergangs Schule – Beruf durch Landesstrategien der Beruflichen Orientierung

Dr. Melanie Sittig, HTBB 2023

Übersicht

1. Theoretischer Hintergrund
2. Forschungsfrage
3. Forschungsdesign
4. Gelingensbedingungen für Strukturen einer Landesstrategie

1.1 Theoretischer Hintergrund

- Prozess des Übergangs Schule – Beruf wird durch eine **Vielzahl** verschiedenster **fördernder Strukturen** und **Programme** unterstützt (vgl. Neises; Zinnen 2018)
- Grundlage der Unterstützung sind vielseitige Formen der **Beruflichen Orientierung**:
 - **schulische BO** (vgl. KMK 2017a; Schulgesetzgebung d. Bundesländer; BMBF 2019; Friese 2018)
 - **außerschulische BO** (Brüggemann et. al 2020; Rübner 2000; Münder 2020)
 - **im Rahmen bildungspolitischer Programme** (vgl. BMBF 2019; BMBF 2006; BMBF 2012 etc.)
- **Herausforderung** im „**Maßnahmenschwungel**“ (Brüggemann; Rahn 2020): **Verknüpfung** d. Instrumente zu **Gesamtkonzept** sowie Koordination (vgl. Schlee; Enggruber 2020) und **Vernetzung** d. Akteure (vgl. Münk; Scheiermann 2018)
- **Evaluation** von Maßnahmen/Programmen **selektiv** bzw. ohne Betrachtung des **Prozesscharakters** des Übergangs (vgl. Rübner 2020), dabei ist **Gesamtblick auf Wechselbeziehungen** mit **Bundes- und Landesprogrammen** wichtig, um **Jugendliche** in verschiedenen Lebenslagen zu unterstützen (vgl. Schlee; Enggruber 2020)

1.2 Theoretischer Hintergrund

- **Einflussfaktoren** beim Übergang Schule – Beruf: **Elternhaus** bzw. **soziale Herkunft** hat Einfluss auf die **Chancengleichheit** (vgl. Bourdieu, Passeron 1971) sowie auf **schulische Kompetenzen** (vgl. Reiss et al. 2016) und Bildungserfolg (vgl. BMBF 2017b; Baethge 2017)
- **Schulabschluss= Schlüssel f. beruflichen Bildungsweg** -> erschwerter Zugang zu Ausbildung bei mangelhaften Noten (vgl. Münk, Scheiermann 2018)
- **heterogene Zielgruppen** mit **spezifischem Förderbedarf**: Jugendliche mit **Migrationshintergrund**, Jugendliche unterschiedlichen **Geschlechts**, unterschiedlicher **Sozialer Herkunft**, Jugendliche aus unterschiedlichen **Schulformen**, Jugendliche mit **Behinderung** (vgl. u. a. Beicht et al. 2018; BMBF 2019; Albert et al. 2019; McDonald's 2017; Klemm 2015)
- auch **Coronapandemie** als **Verstärker** von **Benachteiligung** (vgl. Dohmen et al. 2021; Bellmann et al. 2021; Barlovic et al. 2021; Andresen et al. 2021)

2. Forschungsfrage



Welche **Strukturen** sollte eine **Landesstrategie** aufweisen, um **heterogene Zielgruppen** mit **spezifischem Unterstützungsbedarf** mit **Angeboten der Beruflichen Orientierung** zu erreichen und somit beim **Übergang** von der Schule in den Beruf zu **fördern**?

3. Forschungsdesign

Dokumentenanalyse



- ? Welche **fördernden Angebote** des Übergangs Schule – Beruf werden innerhalb welcher rahmengebenden Strukturen auf Landesebene umgesetzt?
- Kategoriengeleitete Analyse von „archivierten oder virtuellen Textdokumenten“ (Titscher et al. 2008)
- Analyse der Bildungskettenvereinbarungen + Landesstrategien
- ! Synopse: vielseitige Konzeptionen, übereinstimmende Angebote auf Grundlage von Bundesprogrammen bzw. der Bundesgesetzgebung
- ! Unterteilung in Bundesländer MIT bzw. OHNE langjährig etablierter Landesstrategie zum Übergang Schule – Beruf mit Fokus auf Kooperation und Netzwerk

Quantitative Analyse



- ? Werden Jugendliche / heterogene Zielgruppen von BO-Maßnahmen in Bundeslandgruppen (BL) MIT/ OHNE langjährig etablierter Landesstrategie (LL) zum Übergang Schule – Beruf mit Fokus auf Kooperation und Netzwerk erreicht? Wie nehmen sie diese wahr?
- NEPS (Nationales Bildungspanel), Startkohorte 4 (9. Klasse)
- deskriptive Häufigkeitsauswertungen Inferenzstatistik
- ! Jugendliche werden **geringfügig** eher mit BO-Angeboten erreicht und nehmen diese positiver wahr
- ! dies zeigt sich auch bei heterogenen Zielgruppen mit spezifischem Unterstützungsbedarf (außer Jugendlichen männlichen Geschlechts)
- ! Fragestellung lässt sich **nicht abschließend beantworten**

Qualitative Analyse

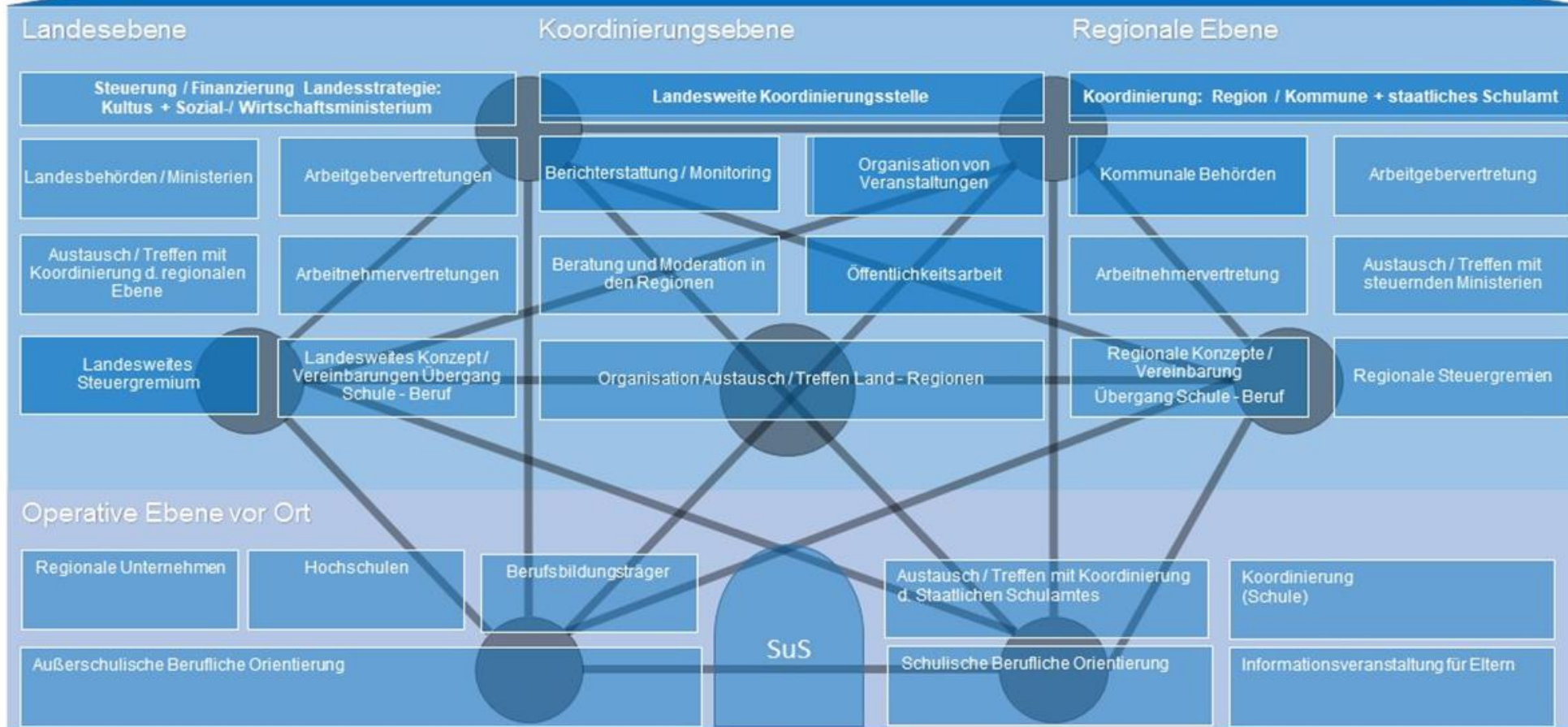


- ? Welche rahmengebenden Strukturen der Kooperation und des Netzwerks innerhalb der Bundeslandgruppe mit langjährig etablierter Landesstrategie zum Übergang Schule – Beruf sind etabliert und wie werden diese vor Ort umgesetzt, um Jugendliche mit unterstützenden Angeboten der Beruflichen Orientierung zu fördern?
- Leitfadengestützte ExpertInnen-Interviews, qualitative Inhaltsanalyse Gläser und Laudel (2010)
- 15 koordinierende Akteure in Landesstrategie (Land, Koordinierungsstelle, Region ->Schule & Kommune)
- ! Netzwerksystem
- ! Paradigmenwechsel weg von Benachteiligtenförderung hin zur Chancengleichheit
- ! Weiterentwicklungsmöglichkeiten: Stärkung der Rahmenbedingungen durch Land

4. Gelingensbedingungen

Bund / Programme der Bundesebene

Landesstrategie für den Übergang Schule - Beruf



Fundament: Die gemeinsam „gelebte Praxis“ in der Landesstrategie orientiert sich an den folgenden Prinzipien:

- Netzbildung
- Kooperationsbereitschaft
- Austausch
- Transparenz
- Agiles Handeln
- Evidenzbasierung
- Monitoring
- Reflexive Handlungspraxis
- Weiterentwicklung
- Transferorientierung
- Mitsprache
- Stimmrecht
- Bottom-up Ansatz
- Bedarfsorientierung
- Wahrung institutionseigener Handlungslogiken
- Verantwortungsbereitschaft
- Verbindlichkeit
- Engagement
- Persönlicher Einsatz
- Vertrauen

Quelle:
Sittig 2023, S. 172

Abbildungsnachweis

Sittig, Melanie (2023): Förderung von heterogenen Zielgruppen im Übergang Schule - Beruf. Eine empirische Untersuchung von Landestrategien und regionalen Förderkonzepten der Beruflichen Orientierung (1. Aufl.). Bielefeld: wbv Publikation.

<https://doi.org/10.3278/9783763973729>

(als E-Book im Open Access kostenfrei abrufbar)

Literaturnachweise

Albert, Mathias/Hurrelmann, Klaus/Quenzel Gudrun (2019): 18. Shell Jugendstudie. Jugend 2019. Eine Generation meldet sich zu Wort. Frankfurt: Fischer Taschenbuch Verlag.

Andresen, Sabine/Heyer, Lea/Lips, Anna/Rusack, Tanja/Schröer, Wolfgang/Thomas, Severine/Wilmes, Johanna (2021): Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie. Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Barlovic, Ingo/Ullrich, Denise/Wieland, Clemens (2021): Ausbildungsperspektiven im zweiten Corona-Jahr. Eine repräsentative Befragung von Jugendlichen 2021. Gütersloh: Bertelsmann Stiftung.

Beicht, Ursula/Walden, Günter (2018): Übergang nicht studienberechtigter Schulabgänger/-innen mit Migrationshintergrund in vollqualifizierende Ausbildung. In: BIBB REPORT 6/2018, Bonn, S. 1-20.

Blossfeld, Hans-Peter/Roßbach, Hans-Peter/von Maurice, Jutta (Hg.) (2011). Education as a Lifelong Process – The German National Educational Panel Study (NEPS). In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft: Sonderheft 14, S. 19 - 34.

Brüggemann, Timm/Rahn, Sylvia (2020): Zur Einführung in die 2., vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage: Der Übergang Schule – Beruf als gesellschaftliche Herausforderung und professionelles Handlungsfeld. In: Brüggemann, Tim/Rahn, Sylvia (Hg.): Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. 2. Auflage. Münster: Waxmann, S. 11-24.

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (2019): Berufsbildungsbericht 2019. Bonn.

Literaturnachweise

Dohmen, Dieter/Hurrelmann, Klaus/Yelubayeva, Galiya (2021): Kein Anschluss trotz Abschluss?! Benachteiligte Jugendliche am Übergang in Ausbildung. Studie des FiBS in Kooperation mit der Akademie für Innovative Bildung und Management (aim). FiBS-Forum. Nr. 76. Berlin.

Gläser, Jochen/Laudel, Grit (2010): Experteninterviews und qualitative Inhaltsanalyse. 4. Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

McDonald's (Hg.) (2017): Die McDonald's Ausbildungsstudie 2017. Job von morgen! Schule von gestern. Ein Fehler im System? Eine Repräsentativbefragung junger Menschen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren. Institut für Demoskopie Allensbach.

Klemm, Klaus (2015): Inklusion in Deutschland – Daten und Fakten. Gutachten im Auftrag der Bertelsmann Stiftung. Gütersloh.

Münder, Johannes (2020): Arbeitshilfe zur rechtskreisübergreifenden Zusammenarbeit zwischen den Akteuren des SGB II, III und VIII zur beruflichen Förderung junger Menschen. f-bb-online 01/20.

Münk, Dieter/Scheiermann, Gero (2018): Das berufsbildende Schulwesen im Zeichen des demografischen Wandels. In: Friese, Marianne (Hg.): Arbeitslehre und Berufsorientierung modernisieren. Analysen und Konzepte im Wandel von Arbeit, Beruf und Lebenswelt. Bielefeld: wbv, S. 81 - 98.

Rübner, Matthias (2020): Berufsorientierung im Rahmen der Arbeitsförderung (SGB III). Instrumente, Forschungsbefunde und Entwicklungsperspektiven. In: Brüggemann, Tim; Rahn, Sylvia (Hg.): Berufsorientierung. Ein Lehr- und Arbeitsbuch. Münster: Waxmann, S. 492-503.

Schlee, Thorsten/Enggruber, Ruth (2020): Politische Programme zur regionalen/lokalen Vernetzung – eine Bestandsaufnahme und Systematisierung im Übergang Schule-Beruf. Studies in Social Sciences and Culture. Aus der Forschung des Fachbereichs Sozial- und Kulturwissenschaften der HSD. Düsseldorf: Hochschule Düsseldorf.

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
 UNIVERSITÄT
GIESSEN

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!